Freiwillige Feuerwehr
Nordhackstedt
125 Jahre
1887
2012
Freiwillige Feuerwehr
Nordhackstedt

Reift, wo der Norden am geschmackvollsten ist:
der MILRAM SYLTER
Jetzt probieren!
Reine Friesenmilch, frische Luft und ursprüngliche Natur – das sind die Zutaten, aus denen der neue MILRAM SYLTER gemacht ist. Die rauen Küsten und grünen Weiden Norddeutschlands prägen seinen würzigen Geschmack und machen MILRAM SYLTER zu einem unverwechselbaren Genuss. Probieren Sie einen Käse mit traditionellem norddeutschem Charakter: den MILRAM SYLTER.
www.MILRAM.de
MILRAM
Das Schönste, was der Milch passieren kann.

125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt
Verantwortlich:	Heino Thielsen, Hermann Carstensen
Layout:	Falk Stoetzel
Bilder:	Fotostudio Janott und Privatbesitz
Druck:	Druckerei E.H. Nielsen, Behmstr. 5, 24941 Flensburg

Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt feiert im Jahr 2012 ihr 125jähriges Bestehen.
Dazu gratuliere ganz herzlich.

Die Freiwillige Feuerwehr ist das Rückgrat der Brandbekämpfung, ganz besonders im ländlichen Raum. Sie hilft Menschen, die in Not geraten sind. Diese Leistung für den Nachbarn, für die Mitmenschen und somit für die Gesellschaft geschieht auf freiwilliger, ehrenamtlicher Basis und kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.
Wir alle sind auf die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr angewiesen und werden es auch in Zukunft sein.
Für die dörfliche Gemeinschaft spielt die Feuerwehr ebenfalls eine wichtige Rolle. In einer Zeit, in der der Gemeinsinn etwas aus der Mode gekommen ist, sind Menschen unverzichtbar, die sich in einem Ehrenamt freiwillig engagieren und dafür Kraft und Zeit investieren, um so auch für junge Leute ein Vorbild zu sein.

Ich nehme deshalb dieses Jubiläum zum Anlass, öffentlich ein Wort der Anerkennung und des Dankes auszusprechen. Ich danke für die vielen Stunden des freiwilligen Einsatzes zum Wohle des Gemeinwesens seit Bestehen unserer Feuerwehr.
Ich grüße alle Feuerwehrangehörigen und Festteilnehmer, die mit Ihrem Besuch ihre Verbundenheit zur Freiwilligen Feuerwehr bekunden, herzlich und wünsche eine rundum gelungene Jubiläumsfeier.

Anja Stoetzel
Bürgermeisterin

Grußwort

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt, ein Jubiläum, das wir dieses Jahr mit Stolz feiern.

Im Jahr 1887 schlossen sich erstmals im Dorf einige Männer zusammen, die sich der Brandbekämpfung versprachen und selbstlos jedem Bürger zu helfen bereit waren. Und dieser Zusammenschluss ist bis heute in unserer Feuerwehr erhalten geblieben und ich bin stolz darauf, sagen zu können, dass unsere heutige Wehr den immer steigendenden Aufgaben gewachsen– und jederzeit einsatzbereit ist.Ich möchte dennoch nicht versäumen, auf die Dringlichkeit dieses Amtes hinzuweisen und auch zu erwähnen, dass es immer wieder nachrückende Freiwillige bedarf, um die Einsatzbereitschaft der Wehr zu erhalten. Denn bitte denkt alle daran, jeder von uns kann in die Lage geraten, die Hilfe der Feuerwehr zu benötigen und wenn man dann weiß, das im Ernstfall schnell eine fachkundige Einheit bereit steht, ist das schon ein beruhigendes Gefühl. Deswegen der Appell an alle, die Lust haben etwas dazu beizutragen: Meldet euch, wir würden uns sehr freuen.

Ich danke meinen Kameraden für die jederzeitige Bereitschaft, ihren Pflichten nachzukommen und die dafür notwendige Freizeit zu opfern, um immer auf dem aktuellen Ausbildungsstand zu sein.

Getreu dem Motto: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ hoffe ich, dass die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt auch in Zukunft immer Bereit ist, ihre Pflichten zu übernehmen

Heino Thielsen
Gemeindewehrführer

Grußwort

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Amtes Schafflund herzlich und danke allen Mitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sich schutz- und willenlos den Schicksals-schlägen des Lebens preiszugeben, ist uns fremd. Aus diesem Selbstschutzbedürfnis heraus wurden schon früh Feuerwehren gegründet, die über viele Jahrzehnte hindurch als Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst verrichteten.

Waren es in früheren Jahrhunderten fast ausschließlich Brandeinsätze, zuweilen mit verheerenden Folgen, so stehen heute überwiegend technische Hilfeleistungen im Vordergrund.

In Not und Gefahr haben sich die Menschen zu allen Zeiten gegenseitig unterstützt.

Deshalb erfüllen auch heute noch Feuerwehrfrauen und -männer ihren Dienst aus dem Selbstverständnis heraus, anderen zu helfen, stellen dabei persönliche Interessen zurück und tragen Verantwortung für die Gesellschaft.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten weiterhin Freude am Ehrenamt, mögen alle von ihren Einsätzen und Übungen stets gesund zurückkehren.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt eine schöne Jubiläumsfeier - und ihren Gästen und Freunden einen angenehmen Aufenthalt in Nordhackstedt.

Jürgen Schrum
Amtsvorsteher

Grußwort

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt. Dahinter steht kein Vereinsjubiläum, sondern fünf Generationen freiwillige Pflichtübernahme und Pflichterfüllung. Wie damals, so ist auch heute nur der Eintritt und der Austritt freiwillig. Dazwischen liegt die Verpflichtung dem Nächsten Schutz zu bieten und Hilfe zu leisten.

Über alle politischen Systeme und Zeitgeschehen hinweg, hat sich die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt personell durch ständige Aus– und Fortbildung der Aktiven und materiell von der ersten Feuerspritze an bis heute ausgestattet mit einem Löschfahrzeug, auf die höchsten Gefahren und Anforderungen des technischen und es baulichen Fortschritts aber auch auf die Phänomene von Extremwetterlagen eingestellt.

Wie bei Gründung vor 125 Jahren ist das Verantwortungsbewusstsein, die ständige Einsatzbereitschaft und das erhöhte persönliche Engagement, Gefahren und die Notlagen von Mitmenschen abzuwehren, unverändert.

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren haben sich seit den ersten Anfängen erheblich geändert. Zu der Aufgabe des Brandschutzes ist die Technische Hilfe, die Mitwirkung im Katastrophenschutz, die Brandschutzerziehung und die Brandschutzaufklärung hinzugekommen. Eines ist geblieben. Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt ist weiterhin aufgrund ihres Kameradschaftsgeistes traditionell ein wichtiger Kulturträger, der sehr zum Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde Nordhackstedt beiträgt.

Den Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt und ihren Familien gebührt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre Opfer an gemeinsamer Freizeit und an das bei Einsätzen getragene erhöhte Risiko für Leben und Gesundheit.

Den Glückwunsch des Kreisfeuerwehrverbandes Schleswig-Flensburg zum 125-jährigen Bestehen verbinden wir mit der Hoffnung und Erwartung, dass sich auch in Zukunft immer Männer und Frauen bereit finden werden, sich diesem nicht leichten verantwortungsvollen Dienst am Nächsten zu stellen und an dieser ehrenamtlichen Aufgabe mitzuwirken und weiterzuentwickeln.

Rainer Erichsen
Kreisbrandmeister

Grußwort

Zum 125– jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt möchte ich in Namen aller Wehren des Amtes Schafflund, ganz herzlich zu Eurem Jubiläum gratulieren.

Wir blicken zurück auf eine Zeit die durch gesellschaftliche und politische Umbrüche geprägt waren, aber auch eine Zeit, in der es immer Kameraden gab und gibt, die sich bereit erklärt haben anderen Bürgerinnen und Bürger die in Not geraten sind, zu helfen.

Die Ausrüstung und die Technik haben in den vielen Jahren bedeutende Fortschritte gemacht und die übertragenden Aufgaben bezüglich der Meierei sind umfangreicher geworden.

Nur eine gut gerüstete Feuerwehr, gekoppelt mit einer hohen Einsatzbereitschaft ist in der Lage die ihn gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Mein besonderen Dank gilt allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt in der das Wort Kameradschaft nicht nur gesprochen, sondern auch gelebt wird.

Hans-Peter Petersen
Amtswehrführer des Amtes Schafflund

Aus der Geschichte

des Feuerlöschwesens

in

Nordhackstedt und dem Herzogtum Schleswig

1887 ***2012***

125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1887 ***2012***

Die Anfänge

Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt besteht im Jahre 2012 seit ihrer Gründung Anno 1887 bereits 125 Jahre. Dieses ist ein Anlass zurück zu blicken, wie es in den letzten 125 Jahren und davor mit dem Schutz und der Hilfe bei Feuer und Gefahr aussah.

Schon seit früher Zeit gab es ungeschriebene und geschriebene Gesetze zu vorbeugendem Feuerschutz so wie Hilfe bei Feuersnot und beim Wiederaufbau vernichteter Habe. So wurde schon im Jahre 1635 der heute noch existierende Versicherungsverein im Kirchspiel Drelstrup (Drelsdorf) gegründet.

Im Nordhackstedter Pastoratsarchiv finden wir eine Abschrift von 1730 über das:

Nordhackstedt Kirchspiel Brandgildebuch.

So Erstl. gestiftet und angefangen im Jahr A: 1730

Im Namen d. Heyl. Dreifaltigkeit als des Vaters, Sohnes und Heyl. Geistes – Amen

Wißentlich Kund und offenbar sey allen und jeder und jeder Manniglichen Geistl. – oder Weltl. Standes sie sein möchten, deme diese unserer Gildes Articulen vorgebracht, zu sehen, hören od. leßen. Daß wir Gilde Brüders und Schwestern einen gutwilligen Contract und Verbündniß, einhellig mit ein ander haben auffgerichtet, nicht dass wir zusammen kommen umb des Trinkens willen, sondern, darumb, dass wir unsern Nechsten wollen behülflig sein. Wan sich zu trüge,da Gott in Gnaden vor hütte, dass jemand von unserer Gilde Brüders und Schwestern in Feuersnoth, sein Hauß und Hof abbrandte, dass wir als dan der jenige, dehm ein solches Unglück betreffen würde, zu Hülfen kommen wollen wie hernach folget:

Es folgen nun 34 Artikel, heute würde man Paragraphen sagen.

Gründungsmitglieder

Verzeichnis der Altermann und Stuhlgebrüder in unserem Brandgilde zu Nordhackstedt welches in Anno 1730 ist aufgerichtet, sind folgende:

Peter Callsen, Hackstedt Altermann

Hans Brodersen, Goldebek

Claus Janssen, Süderhuß

Andreas Hollingsen, Rießsbriek

Iver Thomsen, Groß Wiy

Hans Carstensen, Loftlund

Paul Tordsen, Kl. Wiy

Gert Feddersen, Jollelund

Peter Petersen, Lindau

Broder Petersen, Hörup

Christian Carstensen, Kl. Wiy

Johann Hinrich Zimmermann, Hackstedt

Niß Petersen, Schafflund

Der Gilde Brüder Namen sind folgende als:

Erth.

Hackstedt Kirchspiel A. 1730

H. Hinrich Esmark (Pastor)		2 M/c
Andres Iwersen (Grevsen)		2 M/c
Momm Johannsen (Horst P.)		4
Jens Petersen (Sund)		2
Niß Jensen (Schneider)		2
Christan Brodersen (Rossen)		2
H. Zimmermann (Schneider)		2
Niß Hansen (Bürger)		2
Fedder Hansen Ww be. (M. Jacobs.)		
Hans Nissen (Dethlefs)		2
Peter Matthiesen (P.H. Petersen)		2
Jacob Iversen (Lange)		2
Peter Callsen (Detlef Petersen)	4	A. 1730
Hans Matthiesen (Peter Hansen)		2
Hans Callsen (Dethlefs)		2

Wie lange diese Gilde existiert hat wissen wir nicht. In der Chronik des Dorfes Högel zitiert Nicolai Möllgaard auf Seite 139 aus dem Archiv der Nordergoesharde im Nissenhaus zu Husum Nr. 31. : Auszug Actum Högel, den 29. May 1854:

Schließlich wird annoch bemerkt, dass der Geschädigte seine Mobilien in der ***Nordhackstedter Brandgilde*** *zu 1000 ehemaligen Courants versichert hat, welche Mobilien größtenteils ein Raub der Flammen geworden sind, wie nicht weniger auch ein nicht unbedeutender Vorrath an Korn.*

Brandschutzordnung früher

Die erste Feuerordnung für Schleswig-Holstein wurde im Jahre 1730 von dem damaligen Landesherrn Herzog Karl Friedrich herausgegeben.

Eine im Jahre1775 unter dem König Christian VII von Dänemark erlassene Brandschutzordnung blieb bis zur Einverleibung Schleswig Holsteins im Jahre 1867 durch Preußen in Kraft. Auch noch zuerst in preußischer Zeit blieben diese Verordnungen bestehen.

Für das „platte Land“ wurde dann am 17.12.1784 noch eine allgemeine Ordnung herausgegeben. Laut dieser Verordnung mussten die Bewohner eines Strohdachhauses eine Anstelleiter, einen Eimer (Ledereimer), eine Feuerpatsche und einen Brandhaken bereithalten und im Brandfalle auch im Nachbarbereich mit diesen

Gerätschaften an der Brandstelle erscheinen. Mit Eimer – ketten von der Wasserstelle bis zur Brandstelle und mit Feuerpatschen versuchte man dann, den Brandherd abzulöschen und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Natürlich war diese Methode wenig wirksam.

Friedrich von Schiller (1759 – 1805) beschrieb um 1800 im „Lied von der Glocke“ den damals unzureichenden Brandschutz , wie folgt:

Durch der Hände lange Kette
Um die Wette
Fliegt der Eimer, hoch im Bogen
Spritzen Quellen, Wasserwogen.
Heulend kommt der Sturm geflogen,
Der die Flamme brausend sucht.
Prasselnd in die dürre Frucht
Fällt sie, in des Speichers Räume.
In der Sparren dürre Bäume,
Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde Wucht
Reißen in gewalt'ger Flucht,
Wächst sie in des Himmels Höhen
Riesengroß!
Hoffnungslos
Weicht der Mensch der Götterstärke.
Müßig sieht er seine Werke
Und bewundernd Untergehen.

Durch die preußische Verwaltung ab 1867 entstanden auch Veränderungen im Feuerlöschwesen. In allen Dörfern wurden Brandwehren aufgestellt. Dienstpflichtig waren alle Männer zwischen 16 und 60 Jahren. – Befreit waren Staatsbeamte, Militärpersonen, Ärzte, Apotheker, Geistliche, Lehrer oder Personen mit körperlichen Behinderungen.

Ein großer Fortschritt war die Einführung der ersten Feuerspritzen. Da diese Spritzen sehr teuer waren, wurden sie nur in wenigen Dörfern eingesetzt.

In den Lebenserinnerungen des Samuel Petersen (geb. 1859 Schafflund – Hirtenjunge – später Lehrer in Kiel – gest. 1942 Niebüll) lesen wir, dass beim Brand seines Elternhauses im Jahre **1871** die Spritze aus **Nordhackstedt** eingesetzt war. Das erste Spritzenhaus stand nach der Katasterkarte von 1873 neben dem Brandteich bei der Hufenstelle Callsen (später Rossen). Die Brandwehren mit eigener Spritze waren zur Hilfeleistung in einem Umkreis von einer Meile (7 ½ km) verpflichtet.

1879 wurde bei uns folgende Verordnung bekannt gemacht:

Polizei-Reglement

für

das Feuerlöschwesen

in den

Hardesvogteibezirken Flensburg 1 und 2

Auf Grund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1867 und nach stattgehabter Anhörung der Gemeindevertretungen wird für den Bezirk der Hardesvogteien Flensburg 1 und 2 hiedurch Nachstehendes verordnet:

§ 1.

Die Spritzendistricte umfassen eine oder mehrere Gemeinden, in der Weise, wie solche mit Genehmigung der Behörden gegenwärtig bestehen.

§ 2.

Die vorhandenen Spritzen nebst Zubehör und Spritzenhäuser werden künftig auf Kosten des Spritzendistricts in Stand gehalten. Wo nicht besondere Spritzenhäuser gebaut sind, können die Spritzen bis auf Weiteres in anderen ihrer Lage und ihrer Beschaffenheit nach passenden Gebäuden des Districts und zwar in für sich abgeschlossenen Räumen untergebracht werden.

§ 3.

Über Repartitionsnorm bezüglich der Kosten beschließen innerhalb der Spritzendistricte die Gemeinden selbstständig, nachdem event. zuvor eine Vertheilung unter mehrere zu einem Spritzendistricte gehörige Gemeinden nach dem Brandkassenwerth der dazu gehörigen Gebäude stattgefunden hat.

§ 4.

Der Hardesvogt führt die Oberaufsicht über das gesamte Löschwesen.

Die besondere Aufsicht und die Controlle über die stete Brauchbarkeit der Spritzen wird von demjenigen Gemeindevorsteher und resp. Brandaufseher als dessen Stellvertreter ausgeübt, in dessen Gemeinde die Spritze stationiert ist. Er ist besonders verantwortlich dafür, dass die Spritze nebst Zubehör stets in gehörigem Stande sind, auch hat derselbe die periodischen Spritzenübungen zu leiten und die Spritzenmannschaften mit ihren Pflichten vertraut zu machen.

§ 5.

Im Falle eines Brandes hat der Gemeindevorsteher des Brandortes resp. dessen Stellvertreter alle auf das Löschwesen bezüglichen Anordnungen zu treffen und ist Brand-Commandeur.

Die Gemeindevorsteher resp. Brandaufseher der benachbarten Ortschaften haben ihre Dorfsmannschaften im Brandort zu sammeln und deren Arbeiten nach den Anordnungen des Brand

-Commandeurs zu leiten.

§ 6.

Zum Dienst bei dem Löschwesen sind mit Ausnahme der Beamten, Geistlichen und Lehrer sowie der Ärzte und Apotheker alle im District wohnhaften Personen männlichen Geschlechts pflichtig, welche in dem Alter von 16 bis 60 Jahren stehen.

Über diese Mannschaften hat jeder Gemeindevorsteher für seine Gemeinde ein halbjährlich zum 1. Mai und zum 1. November zu ergänzendes und zu berichtigendes Verzeichnis zu führen, welches zwei Mal im Jahre dem Vorsteher des Districts vorzulegen und periodisch vom Hardesvogt zu revidieren ist.

§ 7.

Für jede Spritze wird ein Spritzenmeister, der zugleich Rohrführer ist, und ein Stellvertreter für denselben durch die Gemeindevorsteher und Brandaufseher des Districts bestellt.

Der Spritzenmeister hat in jedem Fall die besondere Aufsicht über seine Spritze nebst Zubehör zu führen und muß die Spritze mindestens alle 14 Tage nachsehen und so oft solches erforderlich ist, selbige reinigen, ölen u., wofür demselben event. vom District eine Vergütung zu gewähren ist. Der Spritzenmeister ist auch verpflichtet, bei jedem aufkommenden Gewitter das Spritzenhaus zu öffnen und die Spritze zum sofortigen Ausrücken in Bereitschaft zu setzen.

§ 8.

Sowie ein Feuer bemerkt wird, oder Brandalarm entsteht, haben sich die in der Nähe der Spritze wohnenden Bedienungsmannschaften zur Spritze zu begeben und für deren schleunigste Beförderung nach der Brandstelle mitzuwirken.

Alle übrigen Mannschaften müssen. mit Brandeimern versehen, sofort an den Ort des Feuers eilen und sich, soweit sie nicht zur Bedienung der Spritze ihres Ortes nothwendig sind, unter ihrem Gemeindevorsteher sammeln, eventuell aber, so lange letzterer nicht zur Stelle ist, sich sofort dem Brand-Commandeur oder dessen Stellvertreter zur Disposition stellen.

§ 9.

Die nachbarliche und unentgeltliche Hülfeleistung bei einem Brande erstreckt sich auf alle Spritzen, welch innerhalb eines Umkreises von 7 km von der Brandstätte entfernt, innerhalb der beiden Hardesvogteibezirke stationiert sind; die Hülfeleistung hat unaufgefordert zu geschehen. Die über diesen Rayon hinaus stationierten Spritzen sind nur auf erfolgte Requisition zum Erscheinen bei einem Brande verpflichtet.

Zur Beförderung der Spritzen zur Brandstelle am Spritzenorte selbst sind alle gespann – haltenden Einwohner dieses Ortes, nach Auswärts

Herzlichen Glückwunsch zum 125-Jährigen!

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt und danken für die vielen Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit in Sachen Brandschutz und Brandverhütung.

Wolfgang Hansen e. K., Claus Peter Petersen e. K.
Hauptstraße 56, 24980 Schafflund
Tel. 04639/95200, schafflund@provinzial.de
www.provinzial.de/schafflund

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

die des ganzen Districts verpflichtet, sobald dieselben, sei es im Voraus für bestimmte Perioden (miethweise) oder in jedem einzelnem Falle von den Brandbeamten requiriert werden. Die durch die Beförderung eventuell erwachsenden Kosten sind von dem District zu bezahlen; für besonders schleunige Beförderung sind vom Landesdirector Prämien in Aussicht gestellt.

§ 10.

Die Spritzen-Bedienungsmannschaften sind durch den Spritzenmeister möglichst genau mit ihren Functionen bekannt zu machen. Zu dem Behufe sind mindestens 4 Mal im Jahre unter Leitung des betreffenden Gemeindevorstehers Übungen abzuhalten, wobei auch die Spritzen zu probieren sind.

§ 11.

Ungehorsam gegen die Anordnungen der Brandbeamten, insbesondere auch des Brandcomman – deurs oder der Spritzenmeister, sowie Ausbleiben von den angesagten Übungen und Nichter – scheinen bei ausgebrochenem Feuer wird nach Maßgabe des § 368 pass. 8 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Königliche Hardesvogtei /

Flensburg, den 4. Octbr.1879

Wir gratulieren der
Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt
zum 125 jährigen Bestehen!

Auto Heldt

Ford

Hauptstraße 44
24980 Schafflund

125 Jahre

Tel. (04639) 1220
Fax (04639) 1525

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden im Norden der Provinz Schleswig-Holstein viele Freiwillige Feuerwehren gegründet; dies geschah wohl auch um sich etwas von den engen preußischen Gesetzen und Anordnungen zu befreien.

Nach verheerenden Bränden, wie auch in Schafflund, wo im Jahre 1884 ein Feuer 14 Häuser vernichtete, gründeten 28 Männer des Dorfes Nordhackstedt im Jahre 1887

Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

Da das Protokollbuch und alle anderen Unterlagen der Nordhackstedter Feuerwehr beim Großbrand des Hauses vom damaligen Schriftführer Matthias Friedrichsen am 30.08.1951 ein Raub der Flammen wurden, können wir für die ersten 64 Jahre nur auf Unterlagen im Landesarchiv

Schleswig, auf Berichte im LECKER ANZEIGER und FLENSBURGER TAGEBLATT, der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum und Erinnerungsberichte älterer Mitbürger zurückgreifen.

Der Nordhackstedter Wehr dienten in 125 Jahren
16 Wehrführer:

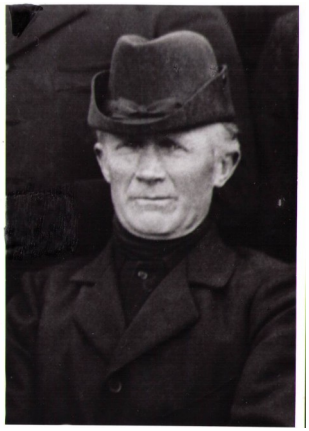
Carl Schübeler	1887 – 1889
Theodor Petersen	1889 – 1890
Hans Peter Petersen	1890 – 1891
Carl Schneider	1891 – 1893
Andreas Jacobsen	1893 – 1906
Nikolaus Petersen	1906 – 1915
Theodor Schaffer	1915 – 1918
Johannes Johannsen	1918 – 1928
Hans Feddersen	1928 – 1933
Peter Friedrich Petersen I.	1933 – 1940
	1947 – 1950
Detlef Nissen	1940 – 1947
Ernst Feddersen	1950 – 1965
Theodor Schaffer	1965 – 1990
Theodor Ingwersen	1990 – 2008
Dieter Reimer	2008 – 2010
Heino Thielsen	2010 -

Theodor Schaffer wurde 1990 zum Ehrenwehrführer der Gemeinde Nordhackstedt ernannt.

Theodor Ingwersen wurde 2008 von Bürgermeister Toni Ingwersen zum Ehrenbrandmeister ernannt.

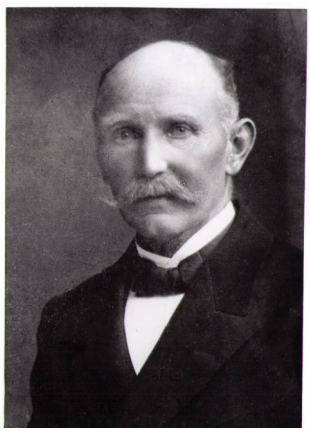
Wehrführer
Carl Schübeler
1887 –1889

Wehrführer
Theodor Petersen
1889 –1890



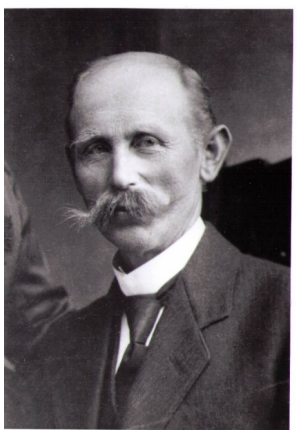
Wehrführer
Hans Peter Petersen
1890 –1891

Wehrführer
Carl Schneider
1891 - 1893



Wehrführer
Andreas Jacobsen
1893 - 1906

Wehrführer
Nikolaus Petersen
1906 - 1915



Wehrführer
Theodor Schaffer
1915 - 1918

Wehrführer
Johannes Johannsen
1918 - 1928

Wehrführer
Hans Feddersen
1928 - 1933

Wehrführer
Peter Friedrich Petersen
1933 - 1940 / 1947 - 1950

Wehrführer
Detlef Nissen
1940 - 1947

Wehrführer
Ernst Feddersen
1950 - 1965

Wehrführer
Theodor Schaffer
1965 - 1990

Wehrführer
Theodor Ingwersen
1990 - 2008

Wehrführer
Dieter Reimer
2008 - 2010

Wehrführer
Heino Thielsen
2010 -

Geräthe der Freiwilligen Feuerwehr Nordhachstedt 1893 bis 1901

	1893	1901
Hauptmann:	Schneider	Jacobsen
Wohnhäuser:	30	
Führer:	3	
Steiger, Rohrführer, Retter:	5	
Spritzenmannschaft:	10	
Hornisten und Spielleute:	2	
Zusammen aktive Mitglieder:	20	26
Saug – und Druckspritzen:		1
Spritzen ohne Saugwerk:	1	
Hanfschläuche:	50 m	
Druckschläuche:		100 m
Schlauchwagen:		1
Dachleitern:	2	2
Haltehaken:		2
Strohharken:		1
Anstelleitern:	1	1
Freistehende Leitern:		1
Rauchbrillen und Mundschwamm:		1
Feuerpatschen:	6	6
Laternen:	3	
Signalhörner:		3
Nebelhörner:	3	2
Übungen fanden jährlich statt:	8	8
Am Samariterunterricht nahmen teil:	3	
Schleswig-Holsteinische Feuerwehrzeitung wird gehalten:	1	

Aus der Zeit um 1885 findet sich ein Schulaufsatz aus Süderfahrenstedt, der diese Spritze anschaulich beschreibt:

Die Feuerspritze

Die wichtigsten Teile einer Feuerspritze sind die Wasserlade, die beiden Druckpumpen, der Windkessel und der Schlauch. Die Wasserlade ist ein ziemlich großer viereckiger Kasten, welcher gewöhnlich aus Eisen gemacht ist. Um die Feuerspritze bequem fortzuschaffen, ruht dieselbe auf vier Rädern. Im Kasten befinden sich die beiden Druckpumpen und der Windkessel Werden die Druckpumpen in Bewegung gesetzt, so wird das Wasser von beiden Seiten in den Windkessel hineingetrieben. Die in dem Windkessel befindliche Luft wird dadurch stark zusammengepresst und übt auf das Wasser einen gewaltigen Druck aus, so dass es durch das Spritzenrohr und den Schlauch hinausströmt. Die Feuerspritze wird gebraucht, um das Feuer zu löschen, wenn dasselbe unsere Habe zu verzehren droht.

Saug– und Druckspritze aus den Anfängen der Freiwilligen Feuerwehr Nordhackstedt bei der 100 Jahr-Feier

Nach der Aufstellung von 1901 hatte die Nordhackstedter Wehr schon eine Saug- und Druckspritze. Ein Vertrag aus dem Jahre 1911 zwischen der Gemeinde Nordhackstedt (Ge – meindevorsteher Johannes Petersen) und der Spritzenfabrik Luckenwalde (G. Kolbe) berichtet uns über den Kauf einer neuen Saug- und Druckspritze mit sämtlichem Zubehör. Diese Spritze war dann 32 Jahre in Nordhackstedt im Einsatz. Erst mitten im zweiten Weltkrieg 1943 wurde die Wehr mit einer Motorspritze (**TS 8** im **TSA**) ausgerüstet. Da das alte Spritzenhaus bei Albert Rossen baufällig und zu klein war wurde die neue Spritze mit Hänger vorübergehend in Rossens Garage untergebracht.

1948 wurde dann ein neuer Geräteschuppen an das Hebammenhaus angebaut.

Ereignisse in den ersten Jahren

Da beim Großbrand der Gebäude unseres Kameraden Matthias Friedrichsen alle schriftlichen Aufzeichnungen vernichtet wurden, stützen sich unsere Angaben auf Erzählungen älterer Mit – bürger, Akten im Landesarchiv und Zeitungsartikel von LECKER ANZEIGER (LA) und FLENSBURGER TAGEBLATT (FT).

1887

LA: Am 21.Oktober brannte der Hof von Theodor Andresen in Schafflund vollkommen nieder, dort heißt es: Die Schafflunder und **Hackstedter** Feuerwehren konnten nichts mehr ausrichten. Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen.

1896

LA: Am 2. Juni hätte in Nordhackstedt bald ein großes Brandunglück entstehen können. Ein nicht weit vom Hause des Hofbesitzes A. Rossen stehender Strohdiemen war in Brand geraten. Sturmglocken und Feuersignale riefen die Brandwehr herbei, der es auch gelang, das Feuer auf seinen Entstehungsort zu beschränken. Wenn das Feuer auf das Gebäude übergegangen wäre, so hätten mehrere große Landstellen in großer Gefahr gestanden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

1897

LA: Donnerstag, 2. September – Bei dem heftigen Gewitter, welches heute kurz nach Mittag über unsere Gegend zog, fuhr ein Blitzstrahl in das Haus des Herrn Theodor Nissen auf Nordhackstedtfeld .

In kurzer Zeit stand das ganze Gewese in Flammen. Dem Herrn Nissen gelang es, sämtliches Vieh und die Schweine zu retten, die Ernte sowie sämtliches Mobiliar ist verbrannt.

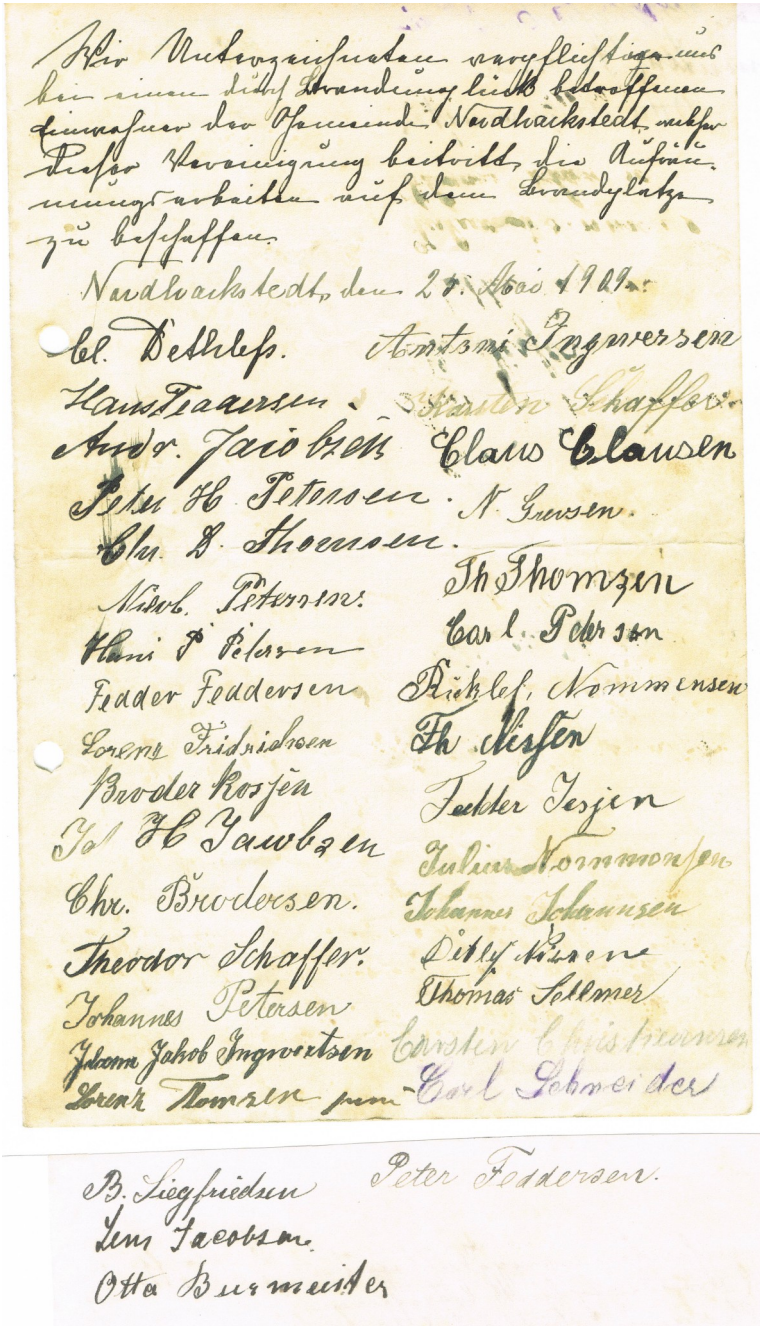
Als die Freiwilligen Feuerwehren der Ortschaften Nordhackstedt und Hörup auf der Brandstelle eintrafen, war an löschen nicht mehr zu denken.

1903

Nordhackstedt, den 22. Juni 1903

Heute fand in **Nordhackstedt die 11. Delegiertenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Flensburg** statt. Von 10 Uhr an wurden die auswärtigen Wehren von der Nordhackstedter Wehr empfangen.

Die mit der Bahn eintreffenden Delegierten wurden von der Schafflunder Wehr um 10 Uhr und 18 Minuten auf dem Bahnhof in Empfang genommen und per Wagen nach Nordhackstedt befördert.



Wir Unterzeichneten verpflichten uns hier einer durch Brandunglück betroffenen Einwohner der Gemeinde Nordbackstedt, welcher Rettungsvereinigung beitritt, die Aufräumungsarbeiten auf dem Brandplatze zu beschaffen.

Nordbackstedt, den 24. Mai 1909.

Cl. Detlefs. Antoni Ingwersen
Hans Paarsen. Martin Schaffer
Andr. Jacobsen Claus Clausen
Peter H. Petersen. N. Gewsen.
Chr. J. Thomsen.
Nicol. Petersen. Th. Thomsen
Hans J. Petersen Carl. Petersen
Feder Feddersen Detlef. Nommensen
Lorenz Friedrichsen Th. Nissen
Broder Rossen Peter Jessen
Jol. H. Jawbsen Julius Nommensen
Chr. Brodersen. Johannes Johannsen
Theodor Schaffer. Detlef Kirsten
Johannes Petersen Thomas Sellmer
Johann Jakob Ingwertsen Carsten Christiansen
Lorenz Thomsen jun. Carl Schneider

B. Siegfriedsen Peter Feddersen.
Jens Jacobsen.
Otto Burmeister

Feuerwehr

Hilfsverpflichtung

von 1909

ELEKTRO BERNACK
Meisterbetrieb
• Elektrofachhandel
• Hausgeräte-Service
• Neu-Installationen
• Photovoltaikanlagen
Bahnhofsring 36
24980 Schafflund
Tel. 0 46 39 / 3 53
Fax 0 46 39 / 75 08
Email: udo.bernack@t-online.de

Um 11 Uhr begann die Versammlung, in welcher 51 Wehren vertreten waren. Im ganzen zählt der Verband 60 Wehren mit 1850 Mitgliedern. Unter anderem wurde Beschlossen,

das nächste Kreisfeuerwehrfest in Niesgrau (Angeln) abzuhalten.

Nachmittags 2^{15} Uhr wurde der Lampsche Feuerfinder ausprobiert und fand derselbe im allgemeinen Anerkennung. Darauf folgte der Festmarsch durch das Dorf. Hieran anschließend folgten Schulübungen der fünf Wehren des Nordhackstedter Amtsbezirks, welche zur großen Zufriedenheit aller Anwesenden ausgeführt wurden. Das darauf folgende Manöver, ein Scheinangriff auf ein brennendes Gebäude bzw. das Schützen der in Gefahr kommenden Gebäude fand allseitige Anerkennung.

Bei der hierauf folgenden Besprechung sprachen die Herren Kritiker, ausgenommen einige kleine Erörterungen, ihre vollste Zufriedenheit über sämtliche Übungen aus.

<u>1908</u>

LA: den 20. Juni 1908

Auf Nordhackstedtfeld fuhr der Blitz in das Stallgebäude des Landmannes Lorenz Thomsen und äscherte die Gebäude total ein. Das Haus stand so schnell in Flammen, dass die Bewohner nur das nackte Leben retteten.

Es fiel während des Gewitters die große Regenmenge von 29,2 Millimeter.

1909

LA: den 11. Mai 1909

Heute Nachmittag brannten die Gebäude des Hofbesitzers und Gemeindevorstehers Herrn Johannes Petersen in Nordhackstedt vollständig nieder. Das lebende und tote Inventar konnte alles gerettet werden. Die Feuerwehren Nordhackstedt, Schafflund, Linnau, Kleinwiehe, Hörup und Meyn waren zur Stelle.

Dieselben brauchten jedoch nicht weiter in Tätigkeit zu treten, da für die Nachbargebäude keine Gefahr vorhanden war. Das Feuer war in einem am Hause liegenden Strohhaufen entstanden. Die Gebäude sind bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse versichert.

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1912

LA: den 15. Juni 1912

Heute sind 25 Jahre verflossen seit der Gründung unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Am 14. Juni 1887 wurde die Wehr unter zahlreicher Beteiligung gegründet. Sie hat im Laufe der Jahre recht oft ausrücken müssen, um ein Schadenfeuer bekämpfen zu helfen. Einmal wurde ihr seitens der Landesbrandkasse eine Belohnung von 30 Mark zuteil.

Das Amt des Hauptmanns hat mehrmals gewechselt. Zuerst stand Hufner Carl Schübeler an der Spitze, jetzt steht die Wehr unter Leitung des Hufners Nikolaus Petersen. Zwei Mitbegründer gehören heute noch zu den aktiven Mitgliedern, nämlich Otto Burmeister und Karl Schneider.

Das Jubiläum des 25jährigen Bestehens wird die Wehr am Sonntag durch Festlichkeit mit umfangreichem Programm begehen. Nach Empfang der eingeladenen Nachbarwehren findet ein Festmarsch und dann um 4 Uhr ein Feldgottesdienst statt. Bei dem dann folgenden Kaffeetisch werden verschiedene Reden gehalten und humoristische Theaterstücke vorgetragen.

Martin Nissen, Hans Schütt, P. Fr. Petersen, Jens Jacobsen, Karl Schaffer, Th. Grevsen

Warming hielt eine Ansprache. Nachdem letzterer die Gäste im Saal begrüßt hatte, hielt Pastor Göbell die Festrede auf das 25jährige Bestehen der Wehr.

Der Oberbrandmeister toastete auf den Kaiser, O. Burmeister auf die Gäste, Lehrer Clausen auf die Freiwilligen Feuerwehren und Chr. Dethlefs auf die Kameradschaft.

Reichen Beifall fanden die beiden Theaterstücke „Nur für die Feuerwehr“ und „Die Feuerwehr von Plumphausen“ Die Bewirtung wurde allseitig gelobt.

Den Abschluss bildet ein Ball in Hans Feddersens Gasthof.

Nordhackstedt, den 18. Juni 1912

Unter zahlreicher Beteiligung der eingeladenen Freiwilligen Feuerwehren zu Schafflund und Hörup, der Zwangswehren zu Riesbriek und Linnau fand hier das 25jährige Stiftungsfest der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr statt.

Nach dem Festzug traten die beiden einzigen Mitbegründer der Wehr im Jahre 1887, die noch aktive Mitglieder sind, O. Burmeister und K. Schneider vor die Front und Oberbrandmeister

1913

LA: den 12. Oktober 1913

Gestern Nachmittag ist in Nordhackstedt das Gebäude des Landmannes Peter Feddersen total niedergebrannt. Das Feuer ist durch Selbstentzündung von Viehfutter entstanden.

1914

Nordhackstedt, den 2. Januar 1914

In Feddersens Gasthof hatte sich zu Ehren der beiden Jubilare Karl Schneider und Otto Burmeister die hiesige Freiwillige Feuerwehr zu einem

Kommers mit Kaffeetisch versammelt. Genannte Mitglieder erhielten das vom Kaiser gestiftete Abzeichen für 25jährige treue Dienstzeit überreicht vom Amtsvorsteher Dethlefs und dem Oberbrandmeister Warming.

Mitte der 80er Jahre wurde der Verein gegründet und sind genannte Jubilare die ersten, die vorstehende Auszeichnung erhalten.

Indem Amtsvorsteher Dethlefs das Kaiserhoch ausbrachte, wies der Oberbrandmeister auf die treue Pflichterfüllung der Wehrvereine im Allgemeinen und auf die Diensttreue der beiden Jubilare im besonderen hin.

1915

LA: den 3. Dezember 1915

Diese Nacht gegen 2 Uhr entstand ein Feuer in den Gebäuden des Landmannes Antoni Ingwersen auf Nordhackstedtfeld. Da der Besitz hinter dem Berge liegt, so wurde das Feuer hier nicht gleich bemerkt, dagegen sah es der Nachtwächter in Hörup und machte durch den Fernsprecher darauf aufmerksam.

Aus diesem Grunde ist denn auch nur ein wenig gerettet worden. Die Frau, deren Mann sich z. Zt. in Rendsburg beim Militär befindet, hatte genug zu tun, sich und die Kinder in Sicherheit zu bringen. Der Knecht, der die anderen Hausbewohner zunächst weckte, löste die Pferde und

das Vieh, vermochte aber des Rauches wegen nicht dieses herauszubringen.

Es hat sich herausgestellt, dass von 21 Stück Vieh 14 und von 3 Pferden eins, sowie sämtliche drei Schweine und der größte Teil des Mobiliars verbrannt ist.

Die Entstehung des Feuers dürfte nach der Auskunft wohl auf Selbstentzündung der Futtervorräte zurückzuführen sein. Der Besitzer erleidet selbstverständlich einen großen Schaden.

1921

LA: den 23.09.1921

Gestern Nachmittag brannte in Nordhackstedt das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Landmannes Christian Dethlefs nieder.

Die Entstehungsursache kann nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden.

Den schnell herbeigeeilten Nachbarn und den hiesigen Freiwilligen Feuerwehren gelang es, den größten Teil des Mobiliars herauszuschaffen, bis auf einige Möbel des Vaters Cl. Dethlefs, die auf dem Boden standen. Auch sind leider die Sachen der Dienstboten verbrannt. Die gesamte Heu- und Kornernte sowie ein Fohlen sind ein Raub der Flammen geworden. Das Nebengebäude konnte gerettet werden, ebenso das Gewese des Herrn Lorenz Nicolaisen, das in großer Gefahr war.

40 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1927

LA: im Juni 1927

Der Wehrführer der Nordhackstedter Wehr, Herr Johannsen, begrüßte die erschienen Wehren und Gäste, besonders den Kreisfeuerwehr-Hauptmann Herrn Paulsen, Niesgrau und den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes. Darauf ergriff Kreisfeuerwehr-Hauptmann Paulsen das Wort, überbrachte Grüße des Kreis- und Provinzialfeuerwehrverbandes. Herr Paulsen sprach in kerndeutschen markigen Worten über den Zweck der Provinzial-Feuerwehren, die stets bereit sind, in Not und Tod des Nächsten Hab und Gut zu schützen. Die Nordhackstedter Feuerwehr könnte mit Stolz auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken, sie hätte den Wahlspruch der Feuerwehren gehalten: „**GOTT ZUR EHR – DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“.** Darauf wurde dem Ehrenhauptmann der Wehr, Herrn Andreas Jacobsen, das Wort erteilt zu einem Bericht über den Werdegang der Nordhackstedter Wehr.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am 14. Juni 1887 gegründet. Bei der Gründung der Wehr traten 29 aktive Mitglieder der Wehr bei. Heute besteht die Wehr aus 28 aktiven Mitgliedern. Davon haben der Wehr angehört: Johannes Johann-

sen und Hans Feddersen über 35 Jahre, Lorenz Friedrichsen, Christian Dethlefs, Peter Christian Petersen und Lorenz Thomsen über 25 Jahre, Johannes Jacobsen, Christian Broderen, Thomas Thomsen, Theodor Grevsen über 15 aktive Dienstjahre.

In den Jahren 1887 bis 1927 ist die Wehr bei Bränden 39 mal in Tätigkeit gewesen. Davon in den einzelnen Gemeinden wie folgt: Nordhackstedt 7 x, Schafflund 11 x, Hörup 3 x, Riesbriek 6 x, Meyn 2 x, Kleinwiehe 1 x. In dem selben Zeitraum ist die Wehr 9 x alarmiert, ohne dass die Wehr in Tätigkeit zu treten brauchte.

Im Jahre 1921 erhielt die Wehr eine lobende Anerkennung von Landes-Branddirektor Schmiedel in Kiel, wegen Rettung von Lorenz Nicolaisens Gebäude bei dem Brande von Chr. Dethlefs' Gewese. Darauf sprach Chr. Dethlefs von Kameradschaft. Nur durch treue Kameradschaft sei es möglich, des Nächsten Hab und Gut zu schützen.

Es wurde das schöne Lied gesungen: „Ich hatt' einen Kameraden". Herr Nicolaisen gedachte der Ehrenmitglieder, die den jüngeren Kameraden Vorbild seien, die für die Wehr ihr Alles einsetzten und ein gutes Samenkorn der jetzigen Wehr hinterlassen haben. Herr Johs. Jacobsen widmete den Damen anerkennende Worte für ihre Treue, wenn die Männer die entfesselten Elemente bekämpften. Darauf sang man „Deutsche Frauen, deutsche Treue". Frau Amtsvorsteher Thaysen dankte im Namen der Damen, die auch weiterhin deutsche Frauentreue zu wahren geloben. Es sprachen weiter Herr Lehrer Clausen über die Jugend, Herr Warming Schafflund, über das harmonische Zusammenarbeiten von Amts- und Gemeindebehörden mit den Feuerwehren. Herr Amtsvorsteher Thaysen dankte dem Kreis-Feuerwehrhauptmann Herrn Paulsen für die überbrachten Grüße des Kreis- und Provinzial-Feuerwehrverbandes.

Auch der 70jährige frühere langjährige Amtsvorsteher und Oberbrandmeister Herr Cl. Dethlefs, Nordhackstedt, ließ es sich nicht nehmen, ehrende Worte der Feuerwehr und dem Vaterland zu widmen.

1931

Aus dem Archiv in Schleswig:

Am 24. August 1931 brannte der landwirtschaftliche Besitz, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, des Landmannes Carl Schneider in Nordhacksedt nieder. Das Feuer ist um etwa 7^{15} Uhr bemerkt worden. Die Gebäude sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Von den Mobiliar ist nur ein geringer Teil gerettet worden. An Vieh sind 35 Hühner verbrannt. Außer diesen Hühnern und einigen Enten befand sich bei Ausbruch des Feuers kein Vieh im Hause. Die Enten sind nicht verbrannt. Verbrannt sind reichlich 50 Fuder Heu. Davon gehörten etwa 8 Fuder dem Landmann Carl Schneider, etwa 45 Fuder gehörten dem

Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt 1967

Landmann Friedrich Schneider, dem Sohn des Abgebrannten, der in Nordhackstedt einen Besitz hat.

Als Entstehungsursache wurde Selbstentzündung des Heues angenommen. Nach den bisherigen Feststellungen scheiden Schornsteinbrand und Elektrizität aus. Das Feuer ist zuerst von den Schmiedelehrling Marius Raue in Nordhackstedt gesehen worden.

Er hat den ersten Ausbruch auf dem Dach der Scheune am Westende, ziemlich nach oben, beobachtet. Es ist da, wo das Heu des Friedrich Schneider gelegen hat. Das Feuer hat sich vom Ausbruch in wenigen Minuten über das ganze Dach verbreitet. Das Dach ist nach kurzer Zeit abgerutscht.

Der bei jedem Brand zu beobachtende schnelle Abrutsch des Strohdaches dürfte darauf zurückzuführen sein, dass zum Befestigen des Reets Cocusband, und nicht unverbrennliches Bindematerial verwendet wird. Wegen des schnellen Dachrutsches war es nicht möglich, vieles von dem Ingut zu retten.

Weil das Feuer zuerst an dem Ende, wo das Heu war, bemerkt wurde und am Tage vor dem Brande Durchzug in der Scheune gewesen ist, da zwei sich gegenüber befindliche Tore offen gestanden hatten, wird als Ursache des Feuers Selbstentzündung des Heues angenommen. Das Heu soll allerdings nicht allzu schlecht geborgen sein, das schlechteste hat Friedrich Schneider in Diemen gelassen. Das Heu des Carl Schneider ist Kleeheu und angeblich sehr gut geborgen worden.

1935

FT: den 25. März 1935

Feuer in Hackstedt - 9 Stück Vieh verbrannt

Letzte Nacht brannte in Nordhackstedt das den Gebrüdern Rossen gehörende frühere Siegfriedsensche Wohn- und Stallgebäude nieder. Verbrannt sind 9 Stück Großvieh. Geborgen wurde nur eine Schlafstube. Sämtliches andere Mobiliar ist verbrannt. Ferner befand sich im Ende des Gebäudes das HJ- und BDM-Heim. Auch dort ist nichts gerettet worden. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

1943

Die Wehr Nordhackstedt wird mit der ersten Motorspritze (TS 8 im TSA) ausgerüstet.

Während des Krieges, als die wehrfähigen Kameraden alle im Kriegseinsatz waren wurden schon 15jährige Jungen in der Feuerwehr eingesetzt, auch ältere Männer mussten wieder Verantwortung in der Wehr übernehmen. In einigen Dörfern wurden auch Frauen zum Feuerwehrdienst verpflichtet, selbst Kriegsgefangene wurden mit eingesetzt.

1947

Die Wehr wurde am 27.08.1947 alarmiert beim Schornsteinbrand des Bauern Johannes Jacobsen in Nordhackstedt. Das Feuer konnte ohne großen Schaden anzurichten gelöscht werden.

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1948

Am Hebammenhaus wurde ein Geräteschuppen für die Feuerwehr angebaut. Das Haus lag an der Ortsstraße zwischen Nr.22 (Gerd Reimer) und Nr.32 (Abnahme Grevsen); es musste dem Ausbau der Dorfstraße weichen.

1951

FT: den 30.08.1951

Um 16^{45} Uhr brach ein Feuer beim Bauern Matthias Friedrichsen in Nordhackstedt aus, welches die Wohn- und Wirtschaftsgebäude vernichtete.

Die Feuerwehr Nordhackstedt war schnell an der Brandstelle. Es wehte ein scharfer Ostwind. So musste das Nachbarhaus des Bauern Johannes Jacobsen mit der Motorspritze gegen Funkenflug geschützt werden. Es gelang diese Gebäude zu halten. Die Entfernung seiner Gebäude zum Nachbarn M. Friedrichsen betragen nur 20 m.

Tischler-Meister
MANFRED BÜRGER

Die Nachbarschaftswehren waren auch schnell zur Stelle. Bezirksoberbrandmeister Möller übernahm über sämtliche Wehren das Kommando. Es wurde mit dem Ablöschen der Brandstelle begonnen. Nun war es möglich, das meiste tote Inventar zu retten.

Das Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr ist mit verbrannt.

Ab 1951 sind die Berichte dem neuen Protokollbuch und dem FLENSBURGER TAGEBLATT (FT) entnommen.

1957

FT: den 24. Juni 1958

Aus bisher ungeklärter Ursache brannten die noch gut erhaltenen Wirtschaftsgebäude des landwirtschaftlichen Betriebes von Lorenz Albertsen auf Norhackstedtfeld (Flensburg-Land) in den Nachmittagsstunden des 23. Juni vollkommen aus.

Dem schnellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren aus Nordhackstedt, Hörup und Schafflund gelang es trotz der sehr schlechten Löschwasserverhältnisse, die erst 1952 neu errichteten Wohngebäude zu retten. Das lebende Inventar konnte geborgen werden. Der Schaden wird auf eine Höhe von etwa 80 000 DM geschätzt.

1961

FT: den 4. November 1961

Lebensmittellager ein Raub der Flammen

-Aus bisher noch nicht geklärter Ursache entstand gestern gegen 17.30 Uhr auf dem Anwesen des Kaufmannes Dethlef Nissen in Nordhackstedt ein Schadenfeuer mittleren Umfangs.

Ein Lagerraum der Gemischtwarenhandlung, in dem sich Lebensmittel und verschiedene Gebrauchsgegenstände befanden, brannte in kurzer Zeit nieder. Die Freiwilligen Wehren aus dem Umkreis konnten das Feuer bis gegen 19 Uhr unter Kontrolle bringen.

Verschiedene Gegenstände, wie Geschäftsbücher, Akten und Geldmittel konnten noch kurz nach Ausbruch des Feuers aus dem mit dem Laden verbundenen Lagerraum gerettet werden. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Nis-Peter Grevsen und Hans Nicolaisen mit historischer Spritze

1963

Auf dem Schulgrundstück am Kirchensteig wurde eine größere Garage als „Feuerwehrhaus“ gebaut, diese sollte dann das spätere Feuerwehrauto mit der Spritze aufnehmen.

1967

Beim Großbrand des landwirtschaftlichen Betriebes von Andreas Andresen in Linnau am 1.März wurde die Nordhackstedter Wehr zum Löschen nicht mehr eingesetzt. Sie half lediglich bei den Aufräumungsarbeiten.

Nordhackstedt, den 15.07.1967

Die Nordhackstedter Wehr übernimmt ein Löschfahrzeug und ist damit voll motorisiert. Es ist ein 1,5 t Borgwart, das als Feuerlöschfahrzeug TSF 8 ausgerüstet ist. Es dient zur Aufnahme der TS 8, sämtlicher zum Einsatz erforderlichen Geräte und Schläuche und bietet Platz für acht Feuerwehrmänner.

Damit ging ein lang gehegter Wunsch der Nordhackstedter Wehr in Erfüllung.

80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

FT: den 29.07.1967

Die freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt feierte ihr 80jähriges Bestehen.

Im Rahmen eines festlichen Umzuges, der von einer großen Feuerwehrkapelle begleitet war, stellten die 33 aktiven Feuerwehrleute ihr neues Löschfahrzeug vor. Anschließend fanden auf dem Sportplatz Einsatzübungen statt, wobei den zahlreichen Gästen Trockenlöscher und die Schlagkraft eines Löschzuges an einem groß angelegten Brand vorgeführt wurden.

Am Abend konnte Wehrführer Theodor Schaffer im festlich geschmückten Saal viele Gäste und Ehrengäste begrüßen.

Hans Nicolaisen, Nis-Peter Grevsen und Toni Ingwersen in historischen Uniformen beim Fest zum 100 jährigen Bestehen der FFW Nordhackstedt

1968

FT: den 2. Januar 1968

Auf dem Betrieb des Bauern Nikolaus Petersen, Nordhackstedt, brach um 12 Uhr ein Feuer aus.

Durch schlechte Wasserversorgung im Süderdorf gestalteten sich die Löscharbeiten sehr schwierig. Das Vieh wurde bis auf einige Einheiten gerettet, während der Maschinenpark, der auf dem Boden abgestellt war verbrannte.

Da das Wohnhaus durch eine Brandmauer vom Wirtschaftsteil getrennt ist, konnte es gerettet werden. Der Boden des Wirtschaftsteils mit den Futtervorräten brannte aus.

1972

Nordhackstedt, den 24.11.1972

Da die Räumlichkeiten für Feuerwehrauto und Gerätschaften im alten Feuerwehrhaus am Sportplatz nicht mehr den Anforderungen entsprechen und die Ausfahrt im Ernstfall, vor allem im Winter, nicht sichergestellt ist, wird der Antrag an die Gemeinde Nordhackstedt gestellt, ein neues Feuerwehrhaus zu erstellen.

1975

Nordhackstedt, den 08.02.1975

Um den erhöhten Anforderungen an den Brandschutz zu entsprechen, wurde als Nachfolger für den alten Borgward ein neues Löschfahrzeug, ein Ford TSF angeschafft.

Die feierliche Übergabe in Anwesenheit der gesamten Wehr und einem großen Teil der Dorfbevölkerung, sowie Amtswehrführer Max Johannsen erfolgte durch den Amtsvorsteher Thomas Christiansen.

Nordhackstedt, den 07.07.1975

Durch unachtsames Hantieren mit Feuer entstand ein Brand im Anbau des Einfamilienhauses Stark auf Nordhackstedtfeld. Durch rechtzeitiges Eingreifen der Wehren aus Hörup und Nordhackstedt konnte das Feuer gelöscht werden, ohne dass das Wohnhaus in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ebenfalls konnte das Nachbarhaus Flader geschützt werden.

1976

Am 3. November 1976 wurde eine Tragkraftspritze TS 8 angeschafft.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1977

Nordhackstedt, den 30.07.1977

Nach einem Umzug mit der Medelbyer Feuerwehrkapelle durch das Dorf wurde auf dem Sport – platz der Bevölkerung die Entwicklung der Feuerwehr von der alten Handspritze bis zum modernen Löschfahrzeug demonstriert. Anhand von Vorführungen am Brandobjekt mit der Motorspritze als auch an kleineren Brandherden mit dem Handlöschgerät wurde der Öffentlichkeit der Leistungsstand der Feuerwehr gezeigt.

Als lustige Einlage gab es einen Wettkampf zweier Mannschaften im Tauziehen, sowie einer Wasserschlacht. Außerdem konnten die Nordhackstedter ihre Leistungen im Luftgewehrschießen und Kegeln miteinander vergleichen. Für die musikalische Begleitung sorgte der Spielmannszug die „Geestpfeifer“. Zum Abschluß des Tages wurde im Dorfkrug gemeinsam mit vielen Ehrengästen gefeiert.

Festakt zum 100 jährigen Bestehen mit Landesbrandmeister G. Stoltenberg-Frick

1982

Nordhackstedt, den 06.02.1982

Die Nordhackstedter Wehr hat einen Brandeinsatz bei Hans Clausen, Nordhackstedt. Die Wehr wurde um 21 Uhr durch die Sirene alarmiert. Der Brand war im Schlafzimmer entstanden und konnte schnell

gelöscht werden.

Anlaß zu negativer Kritik gab die Alarmierung durch die Sirene, da sie von den meisten Feuer – wehrleuten und auch von der Dorfbevölkerung nicht wahrgenommen wurde. Aus diesem Grunde wurde ein telefonischer Alarmplan ausgearbeitet.

1985

Im Jahre 1985 wurde an der Ortsstraße neben dem Friedhof ein neues Feuerwehrhaus mit Schulungsraum errichtet.

Am 8. Juli wird mit dem ganzen Dorf und den Handwerkern Richtfest gefeiert und bereits am 30.10.1985 wird das neue Haus bezogen.

Am 14.12.1985 war ein großer Tag für die Nordhackstedter Wehr. Von Bürgermeister Petersen wurde offiziell das neue Feuerwehrgerätehaus übergeben.

Anwesend waren 36 Kameraden mit ihren Partnerinnen und viele Ehrengäste. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Posaunenbläser der Kirchengemeinde.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1987

Im FLENSBURGER TAGEBLATT ist am 29.06.1987 zu lesen:

„Feuerwehr als Selbsthilfeeinrichtung hat sich über Generationen bewährt“

Fahne und Jubiläums-Glocke zum hundertjährigen Bestehen der Nordhackstedter Wehr

Nicht nur die 45 Aktiven der Freiwilligen Feuer-

Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses 1988

wehr von Nordhackstedt nahmen das hundertjährige Bestehen ihrer Organisation zum Anlass, um kräftig zu feiern, auch die Einwohner der Gemeinde feierten und symbolisierten so Verbundenheit mit „ihrer“ Wehr. Welche Bedeutung der Hilfeleistungsorganisation vor Ort beigemessen wird, wurde daran deutlich, dass Bürgermeister Emil Schneider und Ehrenbürgermeister Peter Friedrich Petersen der Wehr eine Fahne überreichten, die von Landesbrandmeister Gunter Stoltenberg-Frick und dem örtlichen Pastor Stahnke geweiht wurde.

Ehrungen anlässlich des Winterfestes 1994
(v.l.: Wehrführer Theo Ingwersen, Harald Carstensen, Egon Bade, Peter Petersen, Lorenz Schaffer, Amtswehrführer Günther Kropp)

Nordhackstedts Wehrführer Theodor Schaffer, als solcher seit 22 Jahren im Amt, freute sich über die vielen Ehrungen, die ihm und seinen Männern aus berufenem Munde zuteil wurden. So war es Landrat Jörg-Dietrich Kamischke , der betonte, dass er gerne zu diesem Jubiläum gekommen sei, weil gerade die Feuerwehr die Bevölkerung in ganz besonderem Maße repräsentiere. Die Entscheidung der Männer vor hundert Jahren, auch in Nordhackstedt eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen, sei der richtige Schritt in die Zukunft gewesen, sagte der Landrat. Jeder Einsatz zum Wohle des Nächsten verlange den Freiwilligen ein hohes Maß an Kraft und Zeit ab. Die Feuer – wehr als bürgerschaftliche Selbsthilfeeinrichtung habe sich über Generationen hinweg bewährt und werde auch künftig von Bestand sein. Die Männer – und zunehmend auch Frauen – im blauen Rock seien bereit, sich den immer vielschichtiger werdenden Aufgaben zu stellen, Not und Gefahr abzuwehren und darüber hinaus gestaltend am kulturellen Leben in ihren Dörfern mitzuwirken. Als Dank für freiwilliges Engagement in den zurückliegenden zehn Jahrzehnten überreichte Landrat Kamischke nicht nur den Ehrenteller des Kreises Schleswig-Flensburg, sondern auch die Hundert-Jahr-Jubiläumsglocke des Landes

Schleswig-Holstein.

Amtsvorsteher Johannes Kühl aus Osterby würdigte das hundertjährige Bestehen der Wehr Nordhackstedt als einen Ausdruck ständigen Helfen Wollens und sagte: „Eine schlagkräftige Feuerwehr ist die beste Feuerversicherung“. Vorbildlich sei, wie in der Wehr das „Wir“ über das „Ich“ gestellt werde. Er rief die Mitglieder dazu auf, in ihren Helfen Wollen und Helfen Können nicht nachzulassen. In gleicher Weise äußerte sich Bürgermeister Emil Schneider und sagte, „Hundert Jahre Feuerwehr bedeuten zugleich hundert Jahre des Zusammenstehens im Dorf“.

Landesbrandmeister Gunter Stoltenberg-Frick, der eigens aus seinem Heimatkreis Plön in den hohen Norden gereist war, bescheinigte der Jubiläumswehr, dass sie ebenso, wie all die anderen im Lande personell, leistungs- uns ausbildungsmäßig intakt sei. Dieses Jubiläum zeige, dass die Wehr vom gesamten Dorf getragen werde, weil in Nordhackstedt jeder bereit sei, für den anderen einzustehen. Wer wie jedes Mitglied der Feuerwehr zum freiwilligen Dienen bereit sei, diene zugleich der Heimat, praktiziere tätige Nächstenliebe.

Der erst vor einer Woche in seinem Amt als Kreiswehrführer wiedergewählte Christian Marxen aus Süderbrarup wies darauf hin, dass mittlerweile nahezu ein Drittel aller Wehren im Kreis Schleswig-Fensburg das stattliche Alter von hundert Jahren erreicht habe. In diese Runde reihe sich nun auch Nordhackstedt ein. Feuer gehöre zum Leben dazu, sei zum einen Segen, so

Marxen weiter, zum anderen aber auch Fluch. Diesem Fluch Einhalt zu gebieten, sei eine der vorrangigen Aufgaben der Wehr. Marxen zeigte auf, dass es die Freiwilligkeit sei, die den Wehren über politische Wirren hinweg den Bestand ermöglichte und war zuversichtlich, dass es diese Freiwilligkeit sei, die auch weiterhin Zukunft haben werde.

Kreiswehrführer Marxen und Schafflunds Amtswehrführer Anton Ingwersen nahmen dann die Ehrung langjähriger Feuerwehrmänner vor. Das Brandschutzehrenzeichen in Gold für 40jährige Zugehörigkeit zur Wehr erhielt Nordhackstedts Wehrführer Theodor Schaffer, das in Silber für 25jährige Mitgliedschaft der Feuerwehrmann Günther Heutmann.

Bevor die Wehrführer aus dem Amt Schafflund ihre Verbundenheit mit der Wehr Nordhackstedt zum Ausdruck brachten, war es Amtswehrführer Anton Ingwersen, der darauf hinwies, dass die Nordhackstedter Wehr die zweite im Amt Schafflund sei, die auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken könne. Anlass der Gründung dürfte ebenso wie in der Gemeinde Schafflund jene Feuersbrunst im Jahre 1884 gewesen sein, als 17 Häuser in Schafflund vernichtet wurden. Die Tatsache, dass sich Jahr für Jahr in den 16 Wehren (mit 800 Aktiven) des Amtes Schafflund zwischen 30 und 40 junge Männer um die Aufnahme bewerben, lasse die Wehren zuversichtlich in die Zukunft schauen.

NORTHTEC
automation technology

- Planung, Entwicklung und Herstellung von Mess-, Steuer- und Regelungssystemen
- Visualisierungs- und Anwendersoftware
- Schaltschrankbau
- Montagen und Inbetriebnahmen
- Service und Wartung

NorthTec GmbH & Co. KG · Nylanndamm 4 · 24980 Schafflund
Telefon +49 (0) 46 39 · 78 33 0 · info@northtec.de · www.northtec.de

1988

Am 27. Juni stellte sich die Nordhackstedter Wehr der Leistungsbewertung „Feuerwehrbeil – Bronze“. Diese Prüfung wurde mit 297 Punkten, einem sehr guten Ergebnis, abgelegt.

Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt steht Spalier anlässlich der Goldenen Hochzeit von Marga und Lorenz Schaffer im Januar 2006

Silber“. Die Prüfung wurde mit einem guten Ergebnis abgeschlossen.

30.11.1990

Im Rahmen eines Kameradschaftsabends wurde Theodor Schaffer von der Gemeinde Nordhackstedt zum **Ehrenwehrführer** ernannt.

1994

Alle aktiven Kameraden wurden erstmals mit Schutzhandschuhen und –jacken ausgerüstet.

1990

27.02.1990

Nach 25jährigem Dienst als Wehrführer lehnte Kamerad Theodor Schaffer eine Wiederwahl ab. Als Nachfolger wurde Theodor Ingwersen einstimmig gewählt und am 18.04.1990 von der Gemeindevertretung bestätigt.

Dieter Reimer wurde zum stellvertretenden Wehrführer ernannt.

Am 6. September waren fast alle Kameraden angetreten zur Leistungsbewertung „Feuerwehrbeil

1996

Wegen der immer größeren Gefahr bei Brandeinsätzen wurden die ersten Kameraden der Nord – hackstedter Wehr als Atemschutzträger ausgebildet.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt

1997

Nordhackstedt, 23.08.1997

Die Wehr feierte mit dem ganzen Dorf auf dem Sportplatz

Offizielle Übergabe des neuen Löschfahrzeugs LF8/6
(von links: Wehrführer Theo Ingwersen; Stv. Wehrführer Dieter Reimer)

2000

Wegen der großen Betriebe im Dorf (Milchverarbeitungsbetrieb der Nordmilch und HABRO – Lagerhallen) mit ihrem großen Gefahrgutpotenzial wurde es erforderlich unsere Wehr mit einem Fahrzeug auszurüsten, wie es sonst nur bei größeren Einheiten geschieht.

Das neue Fahrzeug **LF 8/6** wurde am 18.06.2000 im Beisein von vielen Dorfbewohnern und Ehrengästen offiziell übergeben.

Etwas zum neuen Fahrzeug:

LF = Löschfahrzeug

8 = Mindestwasserförderung 800l / Minute

6 = 6ool Wassertank wird auf Fahrzeug mitgeführt

Es kann eine ganze Löschtruppe (1/8 Mann) befördert werden.

Da sich im Mannschaftsraum 2 von 4 an Bord mitgeführten Pressluftatmern befinden, kann sich ein Trupp während der Fahrt zum Einsatzort vollständig ausrüsten, so dass diese beiden Kameraden beim Eintreffen am Einsatzort mit der Schnellangriffsvorrichtung (50m Schlauch hinten im Fahrzeug befindlich) sofort mit den Rettungs - oder Löscharbeiten beginnen

Bürgermeister Toni Ingwersen ernennt Theo Ingwersen 2008 zum Ehrenbrandeister

können.

Im Hinblick auf die Größe der Meierei mit einer großen Gefahrgutlagerung (Reinigungsmittel, Säuren, Laugen und andere Stoffe) im Dorf wurde das Fahrzeug mit einigen Besonderheiten beladen, z.B.:

- 4 CSA – Anzüge = Chemieschutzanzüge;
- Verschiedene Dichtkissen für den Abwasserbereich;
- Spanngurt und Dichtkissen zur Abdichtung eventueller Lecktaschen;
- Ein Gefahrgutkoffer mit Ex Warner[1] zur Messung bei Gefahrgutunfällen
- Ein Druckbelüfter um Gebäudeteile schnell rauchfrei zu bekommen;
- Weiterhin ist das LF8/6 nach DIN-Norm ausgerüstet, so dass die Wehr auch kleine technische Hilfe leisten kann.

2008 – Kamerad Theodor Ingwersen lehnte nach 18 Jahren (3 Wahlperioden) eine Wiederwahl als Wehrführer ab. Bürgermeister Toni Ingwersen würdigte die Verdienste von Theo Ingwersen um den Brandschutz in der Gemeinde und ernannte ihn zum Ehrenbrandmeister.

Zum neune Wehrführer wurde Kamerad Dieter Reimer und zum Stellvertreter wurde Heino Thielsen gewählt .

2010 - Wegen Arbeitsüberlastung trat Kamerad Dieter Reimer, nach 18 Jahren stellv. Wehrführer und 2 Jahren als Wehrführer, ins Glied zurück. Für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde wurde ihm vom Bürgermeister Toni Ingwersen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

[1] ein Ex Warner gibt sicht- und hörbare Signale, wenn ein explosives Luftgemisch durch einen Unfall entsteht

Kamerad Heino Thielsen wurde zum Wehrführer und Kamerad Jan Ingwersen zu seinem Stellvertreter gewählt.

Wenn die Wehr auch in den letzten Jahren von großen Einsätzen verschont blieb, hat sie doch immer wieder Hilfe z.B. auch bei Wasser- und Sturmschäden geleistet. Immer wieder finden Übungen auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren statt. Übungsobjekte sind immer wieder das DMK- Käsewerk und die Habro-Hallen am Hasselbeker Ring. Hier kommt uns zu Gute, dass mehrere Mitarbeiter der Käserei gleichzeitig auch Kameraden in unserer Wehr sind, die immer schnell mit besonderen Gefahrenpunkten vertraut sind und so schon bei Übungen auf diese aufmerksam machen können.

Eine neue Herausforderung sind der Bau und Betrieb von neuen Energieanlagen wie Windkraft-, Solar- und Biogasanlagen. Auch hier haben wir am Objekt und in der Theorie mit den Nachbarwehren zusammen gewirkt und geübt.

Im Laufe der Jahre hat sich neben den Übungen und Hilfeleistungen folgender Zeitplan ergeben: Im Januar beginnen wir mit unserem Verspielen. Im Januar / Februar halten wir weiter unsere Jahreshauptversammlung und mit den passiven Mitgliedern feiern wir einen Kameradschaftabend. Im März / April richten wir zusammen mit der Gemeinde die jährliche Dorfreinigung durch. Im Sommer gehören auch Wettkämpfe mit Grillabenden, auch mit den Nachbarwehren, zum festen Programm. Im Herbst begleiten wir die Kinder beim Laternelaufen und anschließenden Lagerfeuer und Grillen. Auch das Winterfestmachen der Hydranten gehört im Herbst immer wieder zu unseren Aufgaben. Vieles hat sich im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte geändert, aber unser Wahlspruch gilt noch heute in die Zukunft hinein, wie bei unseren Vätern:

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Die Freiwillige Feuerwehr Nordhackstedt 2012

Vorstand

Wehrführer	Heino Thielsen	BM	stellv.Wehrf.	Jan Ingwersen	HLm
Schriftführer	Bernt Alsen	OFm	Kassenwart	Uwe Luxenburger	Lm
Gerätewart	Wolfgang Petersen	HFm	AS-Gerätewart	Horst Reimer	HFm
Gruppenführ.	Peter Hansen	HFm	Gruppenführ.	Joachim Scholz	Lm

Mitglieder der Ehrenabteilung

Name	Dienstgrad	Eintritt	Name	Dienstgrad	Eintritt
Andresen, Karl Fr.	Lm	1965 G	Nissen, Detlef C.	HFm	1963 G
Bade, Egon	Lm	1969 S	Nommensen, Christian	OFm	1963 G
Brodersen, Bruno	OFm	1964 G	Petersen, Johannes I	OFm	1957 G
Bürger, Karl	OFm	1943 G	Nikolaus Petersen	OFm	1950 G
Carstensen, Hermann	OFm	1963 G	Petersen, Peter P.	OFm	1969 S
Grevsen,Nis Peter	HFm	1956 G	Reimer, Hans	OFm	1963 G
Hansen, Karsten P.	OFm	1964 G	Schneider, Emil	OFm	1954 G
Jacobsen, Andreas	OFm	1963 G			

Mitglieder der Reserveabteilung

Name	Dienstgrad	Eintritt	Name	Dienstgrad	Eintritt
Andresen, Nicolaus	OFm	1968 S	Ingwersen, Toni	OLm	1965 G
Brodersen, Hans	OFm	1978 S	Luxenburger, Uwe	Lm	1978 S

Aktive Kameraden

Name	Dienstgrad	Eintritt	Name	Dienstgrad	Eintritt
Alsen, Bernt	OFm	1988	Nissen, Bernd	OFm	1963
Andresen, Thomas	Fm	1991	Nissen, Sven	Fm	2004
Bürger, Stephan	HFm	1986	Nissen, Tim	Fm	2007
Byschowski, Kai	Fm	1996	Petersen, Johannes II	Fm	1987
Carstensen, Bernd	Lm	1989	Petersen, Jürgen	Fm	2002
Carsstensen, Harald	HFm	1980	Petersen, Peter H.	OFm	1978
Carstensen, Finn	Fm	2004	Petersen, Wolfgang	HFm	1987
Carstensen, Frank	HFm	1980	Reimer, Horst	HFm	1980
Hansen, Klaus D.	Fm	1994	Reimer, Ulf	OFm	1993
Hansen, Peter	HFm	1987	Ries, Rainer	Fm	1996
Ingwersen, Jan	HLm	1998	Rossen, Iwersen	Fm	1995
Ingwersen, Theodor	OBM	1976	Schaffer, Asmus	HFm	1983
Jakobsen, Frank	OFm	1998	Scholz, Joachim	Fm	2004
Lähn, Heinrich	Fm	1996	Thielsen, Heino	BM	2000
Lähn, Maik	Fm	2007			
Lutz, Sascha	Fm	1999			

G = Brandschutzehrenzeichen in Gold, verliehen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

S = Brandschutzehrenzeichen in Silber, verliehen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

1. Reihe: K. Byschowski, J. Petersen, M. Lähn, T. Nissen, B. Alsen, T. Andresen, H.D. Luxenburger, F. Carstensen, S. Lutz, U. Reimer, W. Petersen

2. Reihe: R. Ries, K.D. Hansen, J. Petersen, A. Ingwersen, H. Brodersen, J. Scholz, F. Jacoben, H. Carstensen, B. Nissen, P. Hansen, H. Reimer, H. Lähn

3. Reihe: T. Ingwersen, N.P. Grevsen, H. Reimer, K.P. Hansen, K.F. Andresen, H. Thielsen, J. Ingwersen, E. Bade, N. Andresen, A. Schaffer, S. Bürger

4. Reihe: P. Petersen, H. Carstensen, D.C. Nissen, K. Bürger, N. Petersen, B. Brodersen, A. Jacobsen, E. Schneider

Aus Fritzchens Aufsatzheft

Die Feuerwehr

Die Feuerwehr ist eine sehr nützliche Erfindung, denn sie spritzt Wasser in die Häuser. Wenn ein Haus eine Entzündung hat, so nennt man das den roten Hahn. Und wenn man nicht weiß, wer das Feuer angesteckt hat, so nennt man das Kurzschluß. – Bei meinem Onkel Eduard sein altes Backhaus war auch Kurzschluß – aber er ist nachher wieder freigesprochen worden. Jetzt hat er ein neues. Die Feuerwehr wird alarmiert, wenn einer ein Haus angesteckt hat. Dies tut der Nachtwächter. Größere Feuer finden meist in der Nacht statt, weil es dann besser aussieht. Dann kommen die Feuerwehrmänner mit ihrer Spritze und den Löschgeräten. Diese sind meistens verheiratet und fürchten deswegen vor keiner Gefahr. Die Feuerwehr ist ein sehr gefährlicher Beruf. Unsern Hund haben sie auch schon totgefahren und unserer Katze ein Bein ab. Die Feuerwehrleute nehmen ihren Beruf sehr ernst und setzen ihr Leben aufs Spiel, welches sie Skat nennen. – Aber zu hause heißt es Generalversammlung. – Die Hauptsache an der Feuerwehr ist die Spritze, da wollen sie alle immer gerne an pumpen, aber noch lieber wollen sie eine mit Motor. Das Geld dazu stiftet das Finanzamt. Diese dient hauptsächlich zum Reparieren und manchmal spritzt sie auch. Dann geht das Feuer aus. Dann freuen sich die Feuerwehrmänner, aber der Mann, dem das Haus gehört, ärgert

Die Kameraden der FFW Nordhackstedt stehen Spalier zur Goldenen Hochzeit von Frauke und Nikolaus Petersen am 06.07.2012

sich, weil er versichert ist. Wenn es nicht richtig brennen will, zerhacken die Feuerwehrmänner die Balken und Türen, denn brennt es besser. Das tun die Steiger, denn sie wollen immer gerne, dass sie einen Brand haben. Das Spritzenhaus dient als Wohnung für die Spritze und zur Aufbewahrung von Spitzbuben und anderen Löschgeräten. Wenn die Spritze aus dem Spritzenhaus geholt wird, hat sie vier Räder, und wenn sie beim Feuer ankommt hat, hat sie nur bloß drei, weil sie eins verloren haben. Dann schrauben sie einen Schlauch daran, dieser steigt mit einem Feuerwehrmann die Leiter rauf. Er trinkt vorher eine Flasche Bier, lieber noch zwei, dann hat er mehr Mut und kann weiter spritzen. Er hat auch einen langen Strick, damit hängt er sich oben am Fensterkreuz auf. Das ist sehr mutig, weil dann Frauen, Kinder und Fräuleins an ihm abrutschen. Wenn es brennt, muß auch das Vieh-

zeug gerettet werden. Doch sie laufen immer wieder rein. Deswegen heißen sie auch „Schafe“. Nach dem Feuer zählt man die Häupter seiner Lieben, und sieh’, es fehlt kein teures Haupt. Das ist dann sehr schlimm, weil wir es auswendig lernen müssen. Der Oberste der Feuerwehr heißt der Oberbrandmeister. Bei dem muß das Feuer vorher angemeldet werden. Jedes Jahr kommt einer vom Kreis und sieht nach, ob die Feuerwehr mit der Spritze und den Leitern geübt hat oder bloß mit Muck. Dann kriegen sie Zigarren dafür. Bald hat unsere Feuerwehr 40jähriges Stiftungsfest. Dann ist sie immer sehr voll. Dann findet kein Feuer statt im Dorfe, weil sie denn den Schlüssel zum Spritzenhaus nicht finden können. Wenn ich groß bin, will ich auch Feuerwehrmann werden, in dem es ein schöner Beruf ist und die Frau einem dann die Hausschlüssel geben muß.

Fritzchen.

(Aus der Festschrift der FF Faulück zum 40jährigen Bestehen 1929)

TISCHLEREI

Frank Carstensen

• Holz- und Kunststoff-Fenster •

• Türen •

• Innenausbau •

Roter Weg 9 • 24980 Nordhackstedt

Telefon 0 46 39 / 6 74 • Fax 0 46 39 / 78 10 46

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN SCHAFFLUND UND UMGEBUNG

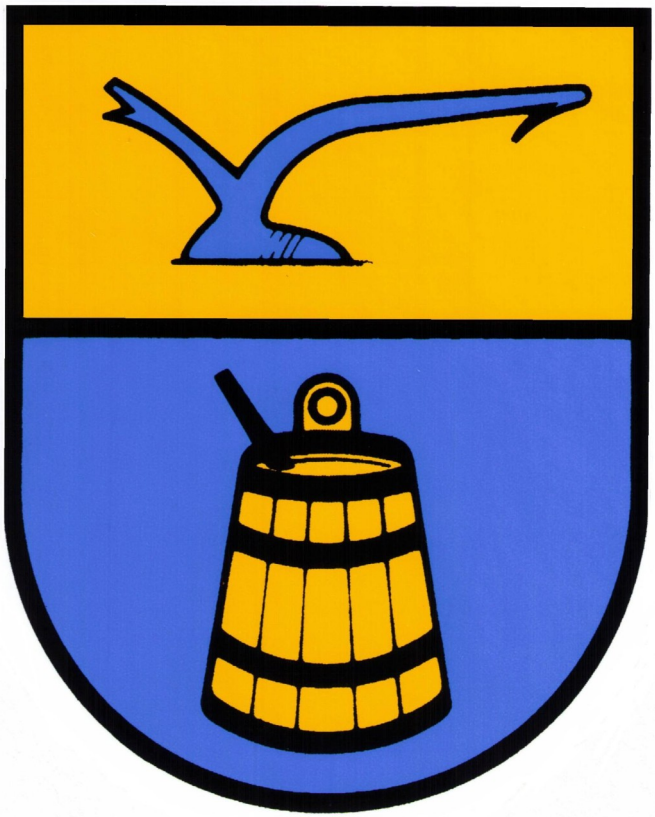
Wir danken allen Spendern

Nissen Biogas GmbH & Co KG
N.I. Windkraft GmbH & Co KG
Tierarztpraxis Michael Aktun + Torsten Bergt GbR
Sylvia + Olaf Peters
Henning Wriedt Handelsvertretung
Windpark Nordhackstedt GmbH & Co KG
Nord-Ostsee-Sparkasse
DMK GmbH
Johannes Petersen
Gerrit Brodersen GbR

und den Inserenten

DMK GmbH
Farben Heisch
Wolfgang Hansen + Claus P. Petersen GbR
Auto Heldt
Feinkost Hansen
Elektro Bernack
Harald Carstensen
Manfred Bürger
Torsten Lindemann
NorthTec GmbH & Co KG
Höruper Laden
Frank Carstensen
VR Bank Schleswig - Flensburg eG

ohne deren Hilfe die Herausgabe dieser Chronik nicht möglich gewesen wäre

VR Bank
Flensburg-Schleswig eG

NORDHACKSTEDT